

Mehr innere Sicherheit für Nordrhein-Westfalen

Kölns CDU-MdB Karsten Möring begrüßt die Ankündigung von Ministerpräsident Armin Laschet, 5,5 Milliarden Euro in mehr Personal und Ausstattung der Polizei, sowie in Präventionsprojekte zu investieren, das sind 170 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Auch auf Bundesebene will eine mögliche neue Große Koalition 15.000 zusätzliche Stellen bei der Polizei schaffen. „In den Sondierungsgesprächen hat man sich auf 7.500 Stellen bei der Bundespolizei und 7.500 Stellen bei den Landespolizeien geeinigt. Zudem ist ein Musterpolizeigesetz vorgesehen, um gleich hohe Standards in allen Bundesländern sicher zu stellen“, lobt MdB Karsten Möring die Absprache.

Sondierungsergebnis ist tragfähige Grundlage für Koalitionsgespräche

CDU und CSU sind bereit, mit der SPD über eine Fortsetzung der großen Koalition zu verhandeln. Die Spitzen der drei Parteien einigten sich in der letzten Woche auf ein achtundzwanzig Seiten langes Sondierungspapier. Danach sollen Familien stärker entlastet und die Innere Sicherheit deutlich verbessert werden. Zudem haben sich die Beteiligten auf einen Digitalpakt geeinigt, der über finanzielle Hilfen an die Kommunen auch allen Schulen zugutekommen soll. Ferner sollen weiterhin erhebliche Investitionen in den Ausbau von Straßen, Schienen- und Wasserwegen getätigt werden und auch die Kommunen bei ihren Verkehrs-



Sondierung erfolgreich beendet: Die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und SPD stellten letzte Woche die Ergebnisse vor. (Bild: CDU/CSU)

investitionen kräftig unterstützt werden.

In zwei Schritten soll das Kindergeld um 25 Euro pro Kind erhöht werden. Dazu kommt eine bessere Finanzierung der Ganztagsbetreuung. Bis zum Ende der Wahlperiode sollen 90 Prozent der Steuerzahler keinen Soli mehr zahlen müssen. Außerdem wird der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung um 0,3 Prozent gesenkt.

Weitere Ergebnisse brachten die Sondierungen bei der Frage des Familiennachzugs für Flüchtlinge mit subsidiärem Schutz. Dieser soll nur mit Einschränkungen zugelassen werden. Zudem soll die Zahl der Zuwanderungen inklusive Kriegsflüchtlingen, vorübergehend Schutzberechtigten sowie dem Familiennachzug jährlich die Spanne von 180.000

bis 220.000 Migranten nicht übersteigen. Davon bleiben das Asylrecht und das Aufenthaltsgesetz nach der Genfer Flüchtlingskonvention außer Betracht.

„Positiv für NRW und Köln sind zum Beispiel auch die dort konkret vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in Städten und zur Vermeidung von Fahrverboten sowie die Stärkung der kommunalen Investitionsmöglichkeiten u.a. beim Sozialen Wohnungsbau und bei Ausbau des ÖPNV“, so Kölns MdB Karsten Möring. Das Ergebnis der Sondierungen sei insgesamt sehr vernünftig und biete so eine ausgezeichnete Grundlage für ernsthafte Koalitionsverhandlungen, so MdB Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

wir haben die Sondierungsgespräche mit der SPD nach intensiven Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Das Sondierungsergebnis bietet eine gute Grundlage



für eine erneute Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren. Nachdem wir in der Fraktion, aber auch in den Parteigremien von CDU und CSU eine breite Zustimmung zu diesem Ergebnis gefunden haben, wird die SPD am Sonntag darüber auf einem Parteitag beraten.

Das Sondierungsergebnis ist für beide Seiten ein Geben und Nehmen – auch uns ist einiges schwergefallen wie etwa die Absicherung des Rentenniveaus bis 2025 auf dem heutigen Niveau von 48 %, die Wiedereinführung der Parität bei den Beiträgen zur Gesetzlichen Krankenversicherung oder das Recht auf befristete Teilzeit in begrenzter Form in Unternehmen ab 45 Mitarbeitern.

Die Hysterie der Kritiker verstehe ich hingegen nicht. Haben sie alle Angst, mit uns und Angela Merkel zu regieren? Ist die SPD ohne Führung? Wo sind die 100% für Martin Schulz geblieben? An dem Kompromiss, den wir am 12. Januar vorgestellt haben, gibt es trotz Forderungen aus der SPD nichts nachzuverhandeln. Wir sind alle aufgerufen, nach vorne zu schauen und uns endlich an die Arbeit zu machen. Eine stabile Regierung für Deutschland ist auch der Wunsch der Kölnerinnen und Kölner!

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Porzer Dreigestirn mischt Berliner Politik auf

Mit einem furiosen Auftritt des Porzer Dreigestirns und der Rezag-Girls in der Parlamentarischen Gesellschaft des Deutschen Bundestags zeigten die rheinischen Karnevalisten, die auf Einladung von CDU-MdB Karsten Möring und seinem Vorgänger Martin Dörmann trotz Sturm am Donnerstag nach Berlin gekommen waren, dass es getreu dem Motto „NE RUNDE SPASS, PORZ JITT JAS“ neben Sondierungen und politischem Alltag auch ein Leben außerhalb der Politik gibt. Das ließen sich auch die Bundestagsvizepräsidenten Thomas Oppermann (SPD) und Hans Peter Friedrich (CSU) nicht zweimal sagen und freuten sich über Besuch und Orden des Dreigestirns. Zahlreiche Abgeordnete und Mitarbeiter mit und ohne karnevalistische Ader verfolgten begeistert den Auftritt und schossen zahlreiche Fotos mit Prinz Peter II, Jungfrau Michelle, Bauer Karl-Heinz und den attraktiven Rezag-Girls.

Neben Festausschusspräsident Stephan Demmer und Geschäftsführer Holger Harms hat es sich auch Bezirksbürgermeister Henk van Benthem nicht nehmen lassen, die Gruppe zu begleiten. Schon am Flughafen erregten sie in Ornat und Kostüm großes Aufsehen. Nach dem gelungenen Auftritt besuchte die Gruppe auf der Tribüne eine Sitzung des Bundestages. Ein Besuch auf der Kuppel des Reichstages durfte natürlich nicht fehlen, auch Wolken und Regen die Sicht auf die Berliner Skyline etwas beeinträchtigte. Der Porzer Wahlkreisabgeordnete Karsten Möring versprach, auch die nächsten Dreigestirne in guter Tradition nach Berlin einzuladen.



Gelungenes Spitzentreffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel im Reichstagsgebäude: (v.l.n.r.) CDU-Bezirksbürgermeister Henk van Benthem, Prinz Peter II., Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Jungfrau Michelle, Bauer Karl-Heinz, Ex-MdB Dörmann und Gastgeber MdB Karsten Möring. (Bild: privat).

Kölner Journalistenschüler besuchen den Bundestag



Unter der Leitung von Dr. Frank Überall, seit 2015 Chef des Deutschen Journalistenverbandes und Professor an der Kölner Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, besuchten Studierende des dortigen Journalisten-Kurses das „politische Berlin“. Besonders interessierte das Informationsrepertoire: Mit Hilfe welcher Medien informieren sich Politiker für ihre Arbeit, welche Rolle spielen „Lobbyisten“ bei der Informationsbeschaffung? Dazu wurde, neben vertiefenden persönlichen Gesprächen, mit Kölner MdBs individuelle TV-Interviews aufgezeichnet sowie eine Plenardebatte des Bundestages besucht. (Bild: privat)

Bundestag nimmt den Fall Amri unter die Lupe

Der Bundestag hat am Donnerstag beschlossen, einen Untersuchungsausschuss zum Fall Anis Amri einzusetzen. MdB Karsten Möring begrüßte die Entscheidung, denn es müsse geklärt werden, was bei den Ermittlungen schief gelaufen sei und warum Amri sich so lange in Deutschland aufhalten konnte. Unionsfraktionschef Kauder appellierte an die Ermittlungsbehörden, die nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Am 19. Dezember 2016 raste der Terrorist Anis Amri mit einem LKW in den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Zwölf Menschen starben, viele weitere wurden verletzt. Der Attentäter wurde von Behörden überwacht. Warum er seinen Anschlag dennoch ausführen konnte soll jetzt in Berlin geklärt werden.

„Im Interesse lückenloser Aufklärung und um behördliche Strukturen künftig zu optimieren, haben wir bereits Ende der letzten Wahlperiode angeboten, einen Untersuchungsausschuss einzusetzen“, so MdB Möring. Der CDU/CSU sei es wichtig, lückenlos aufzuklären.

Impressum:

Ausgabe Nr. 3 der 19. Wahlperiode
20. Januar 2018

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

